

Ich glaube... es ist CSD!

Stuttgart bereitet sich vor

Kleine Veranstaltungs-Auswahl

► **Fr, 18.7.**

Offizieller Empfang im Stuttgarter Rathaus (19 Uhr)

► **Sa, 19.7.**

Eröffnungsgala im Hegel-Saal der Liederhalle (19 Uhr) mit Aftershow-Party im Foyer des Württembergischen Kunstvereins, Schlossplatz (23 Uhr)

► **So, 20.7.**

Politischer Frühschoppen mit Schirmfrau Gabriele Zimmer, Zentrum Weissenburg (11 Uhr); Benefizlauf **LebenStauf** (15:30 Uhr)

► **Di, 22.7.**

Historische Szeneführung, Treffpunkt Weissenburg (19 Uhr); **Podiumsdiskussion**, Ein Motto wie "Ich glaube..." - wer braucht's?, Cinemaxx, Robert-Bosch-Platz 1 (19.30 Uhr)

► **Fr, 25.7.**

Ökumenischer Gottesdienst, Leonhardskirche (20 Uhr)

► **Sa, 26.7.**

CSD-Parade, Polit-Demo durch die Innenstadt, Abmarsch: 16 Uhr Böblingerstr., Abschlusskundgebung auf dem Schlossplatz (16 Uhr); **Offizielle Party** "Your Night In Heaven", Rumors, ex-ZAP (21 Uhr)

► **Sa, 26.7.+So, 27.7.**

Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart, Benefizstraßenfest auf Markt- und Schillerplatz (Sonntag ab 11 Uhr)



Foto: Sani Radwan/Alexander Schmitt, fotodesignteam.de

Der Juli steht im Südwesten ganz im Zeichen des größten schwul-lesbischen Events Süddeutschlands, dem Christopher-Street-Day. Unter dem heiß diskutierten Motto "Ich glaube..." und der Schirmfrauschaft von Gabriele Zimmer, Europaabgeordnete der Linken,

werden sich Hunderttausende in der Landeshauptstadt versammeln, um für die Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgener Menschen zu demonstrieren. Höhepunkt ist dabei die Polit-Parade durch die Innenstadt, die im letzten Jahr laut Polizei etwa

170 000 Zuschauer verfolgten. In einer Programm- und Kulturwoche haben sich viele Veranstalter Gedanken über die aktuelle Lebenssituation von homosexuellen Menschen gemacht. (cd) CSD-Woche Stuttgart, 18. - 27. Juli www.csd-stuttgart.de

Ich glaube...

Fünf Paradeteilnehmer und ihr ganz persönliches CSD-Motto



...an die Vernunft unserer Gesellschaft, ich glaube an den Verstand unserer Politiker und ich glaube daran, dass Schwule und Lesben eines Tages auch in Deutschland gleichberechtigte Bürger sein werden. Ich glaube nicht, dass die Kirche den wahren Glauben jemals verstehen wird. André Bribet, Vorsitzender der Abseitz Stuttgart e.V.



...dass wir als Menschen von Gott geschaffen sind. Und es war Gott, der das erste "... und das ist gut so!" gesagt hat. Ich glaube, dass wir von Gott geliebt sind und dass wir in die Liebe hinein gerufen sind, eingeladen diese Liebe zu leben. Pfarrer Axel Schwaigert, Salz der Erde MCC Gemeinde Stuttgart



...an die Liebe und Gerechtigkeit unter allen Menschen, egal welche Sexualität sie haben, sowie an eine Akzeptanz in der Gesellschaft, auch wenn es lange dauert, denn die Hoffnung stirbt zuletzt. Erika Micale, Selbsthilfegruppe für Eltern von homosexuellen Kindern



...an Respekt und Akzeptanz für alle, unabhängig von der gelebten Sexualität. Und daran, dass Lesben, Schwule und Transgender verstärkt wieder zusammenarbeiten, um sich gemeinsam für ihre Rechte einzusetzen. Harald Immer, LSVD Baden-Württemberg



...dass ich als schwuler Vater mit meiner Offenheit im Alltag zur Normalität der Situation beitrage. Lutz Galle, Gruppe Schwule Väter und Ehemänner

Der Streit ums Wort CDU und CSD vertragen sich nicht?

Ein kleines, schnödes Grußwort, meist eher als nette Geste statt als öffentliche Bekundung geschrieben, gerät zum großen Politikum? Beim CSD in Stuttgart kann man dieses Schauspiel inzwischen fast schon im Jahresrhythmus beobachten. Markierte vor drei Jahren die Schirmherrschaft des damaligen CDU-Sozialministers Andreas Renner sogar den Anfang vom Ende seiner Ministerkarriere, fürchten sich konservative Politiker im Ländle offenbar noch immer vor einem unkalkulierbaren Schaden, der vom CSD ausgehen könnte. Für den diesjährigen CSD baten

die Veranstalter neben Schirmfrau Gabriele Zimmer den Stuttgarter Oberbürgermeister Wolfgang Schuster, Bundeskanzlerin Merkel sowie Ministerpräsident Oettinger (alle CDU) um ein schriftliches Grußwort. Gabriele Zimmer und Wolfgang Schuster kamen der Bitte prompt nach. Schuster nahm in seinem Grußwort überraschenderweise sogar direkt und offensiv Stellung zum CSD-Motto: "Hier geht es (...) um den Glauben an sich selbst, (...) an die gleichberechtigte Akzeptanz von Schwulen und Lesben in der Gesellschaft, und um den Mut, an sich selbst und

die eigene sexuelle Orientierung zu glauben", schrieb er. Angela Merkel ließ über ihr Büro mitteilen, dass sie kein Grußwort beitragen könne, da sie zu viele Bitten um Grußworte erhalte. Ministerpräsident Oettinger delegierte - wie in den vergangenen beiden Jahren - die Anfrage an seine Sozialministerin Monika Stolz. Auch Oettinger bemühte seinen übervollen Terminkalender als Grund. Das Ministerium von Monika Stolz teilte schließlich mit, dass "Frau Ministerin in diesem Jahr unter Abwägung aller Umstände und im Hinblick auf das

von Ihnen gewählte Motto entschieden" habe, von der Erstellung eines schriftlichen Grußwortes abzusehen. Trotzdem sah sich das Sozialministerium bemüht, der Landesregierung eine "verantwortungsbewusste Politik für homosexuelle Menschen" zu bescheinigen. "Beim offenen Dialog über den Glauben von homosexuellen Mitbürgerinnen und Mitbürgern hört dieses Bewusstsein augenscheinlich aber auf", sagt CSD-Organisator Christoph Michl. "Schnödes Wählerkalkül und erkonservative Einflüsse treten an seine Stelle." (cd)

Der LebenSLauf Rennen gegen AIDS



Für die gute Sache schwitzen - das ist das Motto des Stuttgarter LebenSLaufs, der dieses Jahr zum dritten Mal vom Sportverein Abseitz organisiert wird. Für die beiden Rennen (fünf und zehn Kilometer) rechnet Abseitz mit rund 400 Teilnehmern, die zugunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart ihre Fitness unter Beweis stellen. Die Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Ute Kumpf wird den Startschuss geben und die Sportlerinnen und Sportler auch wieder am Ziel empfangen. Schon ihre Vorgängerinnen Lilo Wanders und Frl. Wommy Wonder setzten sich für den Benefizlauf ein. Der Erlös kommt in vollem Umfang der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zugute. Start und Ziel ist jeweils im Schlossgarten, direkt vor der Oper. Da der Umkehrpunkt der 5 km-Strecke auf der 10 km-Strecke liegt, kann noch während des Laufs entschieden werden, ob die Kondition für die längere Strecke ausreicht. (cd)

So, 20. Juli, 3. Stuttgarter LebenSLauf, Beginn der Anmeldung: 15:30 Uhr, Start: 17 Uhr, Ende: 19 Uhr. Startgebühr: 10 EUR (ohne T-Shirt), 15 EUR (inkl. LebenSLauf T-Shirt). www.stuttgarter-lebenslauf.de

gab
The Gay Magazine

CDU
STUTTGART



PRÄSENTIEREN:

**DIE OFFIZIELLE PARTY ZUM
CSD STUTTGART 08**

Your Night In
HEAVEN

**CSD SAMSTAG
26. JULI 08, 21 UHR**

RUMORS
Ex-ZAP

VVK AB SOFORT UNTER:
WWW.CSD-STUTTGART.DE/HEAVEN
WWW.GAYDELIGHT.DE